

statistik.aktuell

Entwicklung und Strukturen der Beschäftigung im öffentlichen Dienst in Frankfurt am Main

Beschäftigung wächst – allerdings sehr unterschiedlich

Insgesamt hat sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den vergangenen Jahrzehnten auf dem Frankfurter Arbeitsmarkt deutlich gesteigert. Während im Juni 2000 noch 477 876 Beschäftigte in Frankfurt arbeiteten, betrug diese Zahl im Juni 2017 bereits 564 826. Dies entspricht einer Steigerung um 18,2 Prozent im genannten Zeitraum.

Hingegen ist die Anzahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst nahezu konstant. Die Zahl der Beschäftigten hat sich seit dem Jahr 2000 um 7,7 Prozent von 42 700¹ auf 45 980 erhöht. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommune² ist in diesem Zeitraum sogar leicht gesunken.

Der überwiegende Teil des Beschäftigungsanstiegs im öffentlichen Dienst in Frankfurt lässt sich auf die Veränderung seit dem Jahr 2007 in Einrichtungen des Landes³, im Besonderen auf die Entwicklung in den Hochschulen, zurückführen. Die Zahl der Beschäftigten dort ist von 8 330 im Jahr 2002 auf 11 815 im Jahr 2017 um fast die Hälfte angestiegen.

Der Privatsektor dominiert den Arbeitsmarkt

Im internationalen Vergleich ist der Beschäftigungsanteil des öffentlichen Dienstes an der Gesamtbeschäftigung in Deutschland geringer als in vergleich-

baren Nationen. In Deutschland arbeiteten 2016 14,1 Prozent der Beschäftigten im öffentlichen Dienst. In Frankreich beispielsweise waren es 20,4 Prozent.⁴

Auf dem Frankfurter Arbeitsmarkt sind im Jahr 2017 in Bezug auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten insgesamt 8,1 Prozent der Personen im öffentlichen Dienst beschäftigt. Seit dem Jahr 2000 ist der prozentuale Anteil des öffentlichen Dienstes an der Gesamtbeschäftigung gesunken, was in erster Linie auf den starken Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung insgesamt zurückzuführen ist.

Frauen arbeiten häufiger im öffentlichen Dienst

Insgesamt sind 45,1 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten Frauen. Der Anteil weiblicher Beschäftigter an den 45 980 Personen im Bereich des öffentlichen Dienstes beträgt 57,9 Prozent. Frauen sind hier somit deutlich überrepräsentiert.

Diese Häufung beruht auf unterschiedlichen Ursachen. Zum einen sind Berufe, in denen überdurchschnittlich viele weibliche Beschäftigte arbeiten, im öffentlichen Dienst stark vertreten. Zum anderen sind es vorrangig Frauen, die bei der Stellenwahl die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den Vordergrund stellen und, das legen die Befunde nahe,

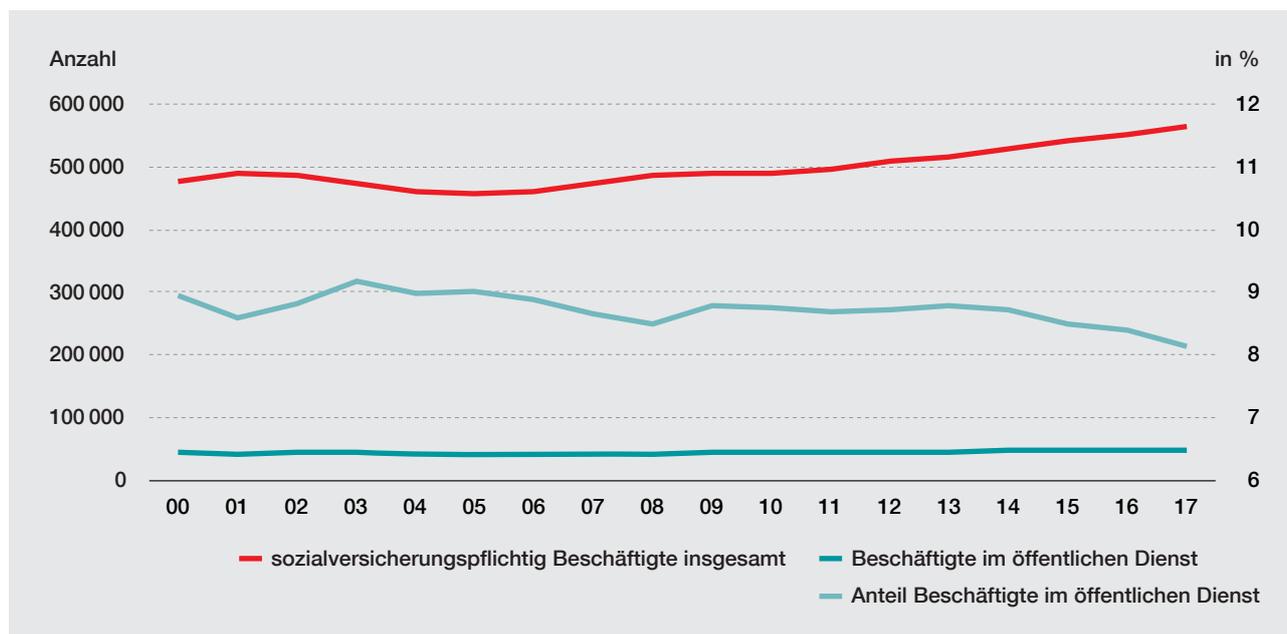
¹ Sämtliche Daten der Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes wurden aus Gründen der Geheimhaltung einer Fünfferrundung unterzogen. Das Ergebnis der Summierung von Einzelzahlen kann somit geringfügig von der Endsumme abweichen.

² Die Kategorie „Gemeinden, Gemeindeverbände, Eigenbetriebe und Zweckverbände“ wird als „Gemeinde/Kommune“ bezeichnet.

³ Die Kategorie „rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform unter Landesaufsicht“ wird als „Einrichtungen des Landes“ bezeichnet. Diese Kategorie umfasst in Frankfurt nahezu ausschließlich Beschäftigte der Hochschulen.

⁴ International Labour Organization (ILO), 2018. *Key Indicators of the Labour Market (KILM)* [online]. Employment by sector. Genève: International Labour Organization (ILO) [Zugriff am: 05.07.2018]. Verfügbar unter: <http://www.ilo.org/ilostat/>

Beschäftigte nach Sektoren 2000 bis 2017



Jahr	sozialversicherungspflichtig	öffentlicher Dienst					
		insgesamt	in %	Land (1)	Gemeinde	Einrichtungen des Landes (1)	sonstige
2000	477 878	42 700	8,9	24 255	15 495	25	2 925
2002	487 188	42 885	8,8	16 160	15 460	8 330	2 935
2004	460 627	41 315	9,0	16 410	15 270	8 435	1 205
2006	460 914	40 965	8,9	16 465	14 545	8 555	1 395
2008	487 844	41 415	8,5	16 320	14 645	9 020	1 425
2010	491 084	42 950	8,7	17 095	14 250	10 385	1 210
2012	509 462	44 405	8,7	17 050	14 615	11 005	1 730
2014	528 007	46 025	8,7	17 425	14 700	12 085	1 815
2016	552 059	46 355	8,4	17 275	14 950	12 295	1 840
2017	564 826	45 980	8,1	17 345	14 975	11 815	1 845

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: 30. Juni. (1) Beschäftigte der Frankfurter Hochschulen wurden bis zum Jahr 2001 als Landesbeschäftigte erfasst. Anschließend als Beschäftigte in Einrichtungen des Landes.

diese am ehesten im öffentlichen Dienst als gegeben sehen.

Frauenanteil im öffentlichen Dienst deutlich gestiegen

Insgesamt hat die Erwerbstätigkeit von Frauen in den vergangenen Jahrzehnten deutlich zugenommen. Dies zeigt sich unter anderem durch den Anstieg des Anteils von Frauen an der Gesamtbeschäftigung von 42,5 Prozent im Jahr 2000 auf 45,1 Prozent im Jahr 2017.

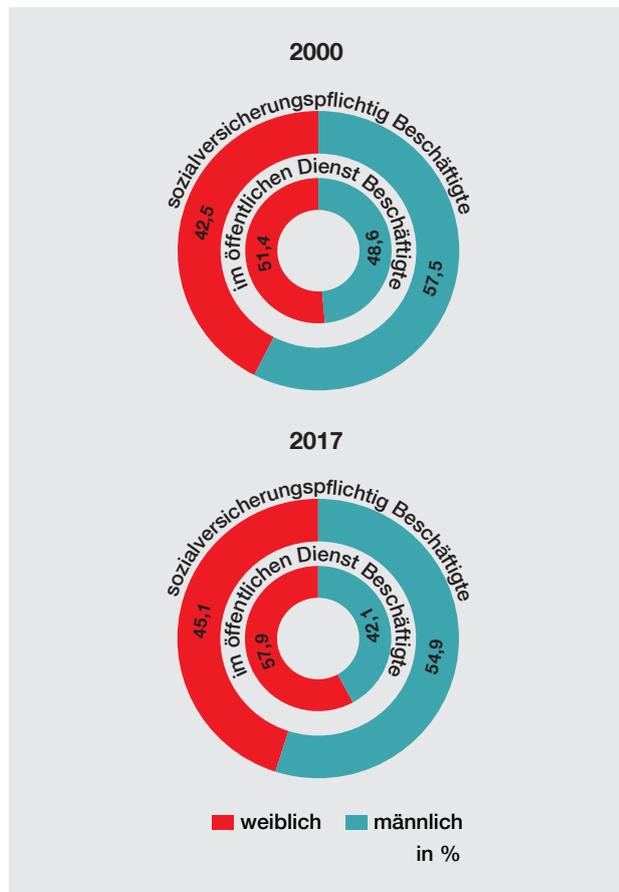
Noch ausgeprägter ist diese Entwicklung im öffentlichen Dienst. Während im Jahr 2000 die beiden

Geschlechter im öffentlichen Dienst noch nahezu zu gleichen Anteilen vertreten waren, ist die Anzahl der weiblichen Beschäftigten bis 2017 von 21 955 (51,4 %) auf 26 625 (57,9 %) angewachsen. Hingegen ist die Zahl der männlichen Beschäftigten im betrachteten Zeitraum von 20 745 (48,6 %) auf 19 355 (42,1 %) gesunken. Insbesondere im Bereich der Einrichtungen der Länder ist die Anzahl von Frauen überproportional angewachsen.

Große Altersunterschiede zwischen Beschäftigten von Gemeinde und Land

Insgesamt sind die Alterskohorten im öffentlichen Dienst von 25 bis 34, 35 bis 44, 45 bis 54 sowie 55

Beschäftigte nach Geschlecht 2000 und 2017

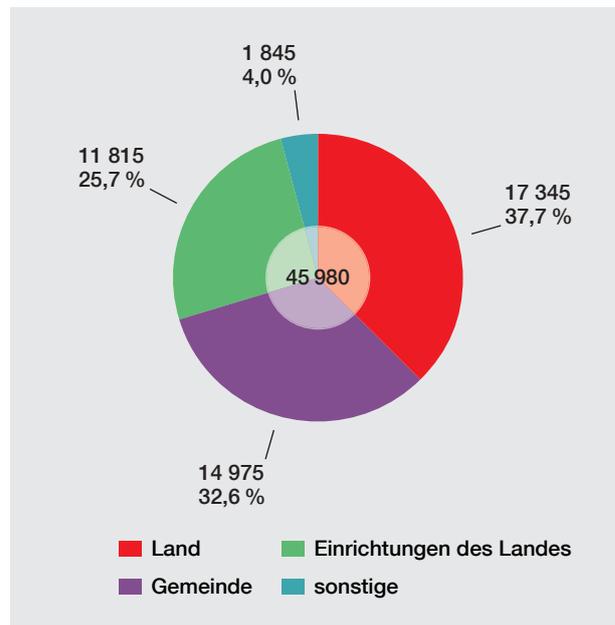


Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: 30 Juni.

bis 64 relativ gleichmäßig besetzt. Deutliche Differenzen in der Altersstruktur der Beschäftigten bestehen zwischen Kommune, Land und Sonstigen. Der Anteil von Personen im Alter von über 45 Jahren an allen Landesbeschäftigten liegt in Frankfurt am Main bei 43,4 Prozent. Im Vergleich dazu sind 58,1 Prozent der Gemeindebeschäftigten älter als

Beschäftigte nach öffentlichen Arbeitgebern 2017



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: 30 Juni.

45 Jahre. Der relativ hohe Anteil der unter 35-Jährigen von nahezu 40 Prozent innerhalb der Sonstigen lässt sich durch die Beschäftigten an den Frankfurter Hochschulen, die in dieser Kategorie enthalten sind, erklären.

Viele Beschäftigte im Landesdienst

Von den insgesamt 45 980 Beschäftigten, die zum Stichtag Ende Juni 2017 im öffentlichen Dienst arbeiteten, waren 17 345 Personen (37,7%) beim Land Hessen und 14 975 Personen (32,6%) bei der Kommune beschäftigt. Weitere 11 815 Personen (25,7%) arbeiteten in Einrichtungen des Landes.

Beschäftigte im öffentlichen Dienst nach Alter 2017

Alter ... Jahre	insgesamt	in %	Land	in %	Gemeinde	in %	sonstige	in %
bis 24	2 405	5,2	710	4,1	815	5,4	880	6,4
25 bis 34	11 620	25,3	4 805	27,7	2 470	16,5	4 345	31,8
35 bis 44	9 935	21,6	4 285	24,7	2 970	19,8	2 680	19,6
45 bis 54	11 815	25,7	3 840	22,1	4 735	31,6	3 240	23,7
55 bis 64	9 825	21,4	3 495	20,1	3 915	26,1	2 415	17,7
65 und mehr	385	0,8	205	1,2	60	0,4	120	0,9
insgesamt	45 980	100,0	17 345	100,0	14 975	100,0	13 660	100,0

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: 30 Juni.

Breites Aufgabenspektrum für Beschäftigte der Kommune

Beschäftigte des öffentlichen Dienstes werden in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt und sind mit diversen Aufgaben betraut. Der überwiegende Teil von rund 40 Prozent der Landesbeschäftigten arbeitet im Bereich der öffentlichen Hochschulen und Berufsakademien sowie der Hochschulkliniken.

Die Anteile von Frauen und Männern im Landesdienst in den verschiedenen Berufsbereichen unterscheidet sich teilweise stark. Während innerhalb des

Polizeidienstes lediglich 26,7 Prozent der Beschäftigten weiblich sind, liegt im Bereich der Hochschulkliniken der Frauenanteil mit 70,4 Prozent deutlich über dem Durchschnitt.

In der Kommune arbeiten die meisten Beschäftigten in Tageseinrichtungen für Kinder (17,3%) und der Verwaltungssteuerung und -service (14,9%). Im Vergleich zum Landesdienst sind die kommunalen Beschäftigten auf eine größere Anzahl unterschiedlicher Berufsbereiche verteilt, was die Aufgabenvielfalt der Kommunalverwaltung im Vergleich zum Landesdienst widerspiegelt. Le

Aufgabenbereiche von Kommunal- und Landesbeschäftigten 2017

Beschäftigte	insgesamt	in %	weiblich	in %	männlich	in %
Land – staatlicher Aufgabenbereich						
öffentliche Hochschulen und Berufsakademien	6 460	22,2	3 290	50,9	3 170	49,1
Hochschulkliniken	4 955	17,0	3 490	70,4	1 465	29,6
Polizei	3 635	12,5	970	26,7	2 665	73,3
Gerichte und Staatsanwaltschaften	2 985	10,2	1 940	65,0	1 045	35,0
öffentliche weiterführende allgemeinbildende Schulen (ohne Sonderschulen/Förderschulen)	2 915	10,0	1 810	62,1	1 105	37,9
sonstige	8 210	28,2	5 125	62,4	3 085	37,6
insgesamt	29 160	100,0	16 620	57,0	12 540	43,0
Kommunalbeschäftigte – kommunaler Aufgabenbereich						
Tageseinrichtungen für Kinder	2 665	17,3	2 325	87,2	340	12,8
Verwaltungssteuerung und -service (1)	2 295	14,9	1 400	61,0	895	39,0
Brandschutz	1 080	7,0	65	6,0	1 015	94,0
Ordnungsangelegenheiten	1 040	6,8	505	48,6	535	51,4
sonstige Leistungen der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	700	4,5	570	81,4	130	18,6
sonstige	7 615	49,4	4 240	55,7	3 375	44,3
insgesamt	15 405	100,0	9 105	59,1	6 300	40,9
insgesamt	44 565	100,0	25 725	57,7	18 840	73,2

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt.

Stichtag: 30. Juni. (1) Der Aufgabenbereich Verwaltungssteuerung und -service umfasst beispielsweise die Bereiche Personalangelegenheiten, Eigene Zusatzversorgungseinrichtungen, Zentrale Beschaffungsstelle uvm.

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Impressum

Bürgeramt, Statistik und Wahlen

Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 212 71555, Fax: +49 (0)69 212 36301

E-Mail: infoservice.statistik@stadt-frankfurt.de

http://www.frankfurt.de/statistik_aktuell

Adresse

